



Internationales Mitgliederforum

Hin zu mehr weltweiter Bewusstheit und Zusammenarbeit

Am 1. November 2025 fand online das vierte Internationale Mitgliederforum zum Thema «Arbeiten für und aus der Anthroposophie heraus angesichts ahrimanischer Angriffe» statt. Es war die Fortsetzung der Arbeit, die beim ersten Internationalen Mitgliederforum am 2. November 2024 begonnen wurde. Die dort von den Teilnehmenden identifizierten 15 Herausforderungen für Anthroposophie und Anthroposophische Gesellschaft in der heutigen Zeit («Anthroposophie weltweit Nr. 1–2/2024») waren Grundlage der folgenden Foren. Zusätzlich wurde Raum dafür geschaffen, dass auch Teilnehmende Arbeitsgruppen anbieten können. Beim vierten Forum gab es folgende Arbeitsgruppen:

- Zukünftige Keime der Waldorfpädagogik – Wege zur Überwindung eines ahrimanischen, starren Blicks auf den Menschen (Englisch, Spanisch)
- Ahrimanische Merkmale im Aktienbesitz und wie die Dreigliederung der Gesellschaft helfen kann (Englisch)
- Das Wirken von Luzifer und Ahriman im Zusammenhang mit unserem Doppelgänger (Englisch)
- Anthroposophische Gesellschaft: Zentrum und Peripherie (Englisch und Spanisch)
- Wie wollen wir die Anthroposophische Gesellschaft in Zukunft leben? (Englisch)
- Begegnung mit Ahriman durch Goetheanisches Gespräch – die Entkopplung von Theorie, Wissen und Praxis angehen (Englisch)
- Agenda 2030 und Rückblick auf die Pandemiezeit (Englisch, Spanisch)
- Was hat uns Rudolf Steiner über Ahriman für diese Zeit mitgeteilt, und wie können wir den schädlichen Einfluss seiner unvermeidlichen Inkarnation abschwächen? (Spanisch)

Stärkung der Mitte durch eine Herzkultur

Eine Gruppe sprach über den luziferischen Doppelgänger in unserem Astralleib und

den ahrimanischen Doppelgänger in unserem Ätherleib. Eine andere Gruppe formulierte die Frage «Wie kann die Anthroposophische Gesellschaft zu einem Vorbild für die Bildung einer menschlichen Gemeinschaft werden?». Dabei reichten die Themen von Freiheit und Transparenz bei der Entscheidungsfindung bis hin zum angemessenen Umgang mit der in der Welt wahrgenommenen Sehnsucht nach Spiritualität. Dazu gehört auch, Bereiche von allgemeinem Interesse in der Gesellschaft zu suchen, in denen die Anthroposophie noch nicht präsent ist, und sie dort bekannt zu machen. Ein Beispiel ist der von der Anthroposophischen Gesellschaft in Argentinien geschaffene «Legal Meeting Space» für Anwälte und Juristen weltweit, um das Gebiet des Rechts unter spirituellen Gesichtspunkten zu untersuchen. Eine dritte Gruppe entdeckte vier ahrimanische Tendenzen in der Anthroposophischen Gesellschaft: Top-down-Haltungen in sozialen Prozessen, Vereinzelung von Mitgliedern, Polarisierung beziehungsweise begrenzte Toleranz sowie Dogmatismus. Hier könnte eine Herzkultur die Mitte stärken und so allmählich die ahrimanischen Tendenzen überwinden.

Mut statt Spirale des Schweigens

Die Gruppe zur Dreigliederung und Zukunft der Anthroposophischen Gesellschaft erkannte, wie schwierig die Situation für die Anthroposophische Medizin und Pädagogik in Ländern mit strengen Regularien sein kann und wie wichtig daher praktizierte und erfolgreiche Vorbilder für die Dreigliederung sind. Sie dachte auch über neue Formen für die Anthroposophische Gesellschaft nach und diskutierte die Entwicklung von Leitlinien aus der Dreigliederung, indem sie betrachtete, wie die entsprechenden drei Bereiche der Gesellschaft miteinander verbunden sein sollten. Der Fokus darauf, die eigene Arbeit auf den ethischen Individualismus zu gründen, könne jedes Mitglied ermutigen, Verantwortung zu übernehmen. Ein junger Teilnehmer leitete eine Gruppe zur Dreigliederung des sozialen Organismus, die sich unter anderem mit folgender Aussage des Leiters von Rheinmetall (deutscher Waffenhersteller) beschäftigte. Dieser sagte, er verantwortete die Leitung von Rheinmetall nicht selbst, sondern müsse so handeln, wie es den Aktionären nützt. Damit rechtfertigt er, dass Rheinmetall den Staat, von dem er einerseits Milliarden nimmt, um Waffen an die Ukraine zu liefern, andererseits aufgrund des Verbots, Waffen nach Russland zu liefern, auf Schadenersatz verklagt. Die Diskussion führte zu Rudolf Steiners Hinweis, das Finanzsystem habe sich so entwickelt, dass niemand mehr eigenverantwortlich

handle und somit automatisch einem ahrimannischen Ziel diene, sowie dazu, wie die in der sozialen Dreigliederung vorgeschlagenen unverkäuflichen Unternehmen zur Überwindung dieses Problems beitragen könnten.

Die Gruppe, die sich mit der Agenda 2030 und der Pandemie befasste, sah einen Zusammenhang mit Tendenzen zur globalen Kontrolle menschlicher Aktivitäten. Darüber hinaus wurden Probleme von Institutionen diskutiert, beispielsweise wenn das Gesundheitsministerium oder Universitäten wissenschaftliche Dissidenten zum Schweigen bringen und kritische Ärzte bestrafen. Und wie enttäuschend es war, zu sehen, wo es intelligenten Menschen an Mut fehlen kann. Eine wichtige Erkenntnis war, sich nicht in eine Spirale des Schweigens hineinziehen zu lassen.

Das Vorbereitungsteam des Forums schätzt es sehr, dass dieser Austausch möglich ist! Wir hoffen, in Zukunft mehr Sprachen anbieten zu können. Ehrenamtliche Übersetzerinnen und Übersetzer sind herzlich willkommen!

Vorblick: Spiritueller Impuls der Weihnachtstagung 1923/24

Das nächste Forum findet am 17. Mai 2026 statt. Da der Konvent am Goetheanum an einem Entwurf für neue Statuten der Anthroposophischen Gesellschaft arbeitet, der der Generalversammlung der Anthroposophischen Gesellschaft im April 2026 vorgelegt werden soll, möchten wir unser nächstes Internationales Forum dem spirituellen Impuls widmen, den Rudolf Steiner bei der Weihnachtstagung 1923/24 gegeben hat – so wie er sich in den damaligen Statuten widerspiegelt und verkörpert hat. Wir möchten mit den Mitgliedern weltweit in ein Gespräch über dieses wichtige Thema treten und laden auch den Konvent mit seinen Vorschlägen zu diesem Austausch ein (siehe auch Seiten 4f.).

Mit Blick auf die Weihnachtstagung 1923/24 möchten wir die Fragen bewegen: Welche Eigenschaften braucht die Anthroposophische Gesellschaft in der aktuellen Weltlage? Was war das Wesentliche des Impulses der Weihnachtstagung, und was ist seine Aktualität? Wie kann das Leben dieses Impulses gefördert und gepflegt werden, damit er verwirklicht werden kann?

Wir hoffen, Sie 2026 in einem unserer Foren begrüßen zu dürfen! | *Moritz Christoph, Deutschland; Tatiana García-Cuerva, Schweiz; Lohengrin Jaramillo, Kolumbien; Bernadett Kiss, Ungarn; Jérémy Langella, Frankreich; Amalia Michielli, Brasilien; Victoria Ponce, Kanada; Pablo Vidales, Chile*

Internationales Mitgliederforum www.initiative-memberforums-worldwide.cl

Symbolbild (Seite 11) Erde, Zeichnung: Maria Guerrero auf Pixabay